

Spiel nicht mit mir!

LawxOC

Von Black_Lady

Kapitel 13:

Die Massen vor dem großem Platz, wurden immer schlimmer. Weshalb der Aufstieg, sich schwieriger gestaltete, als gedacht. Der rothaarige schrie jeden an, der mir zu nah kam oder mich anrampelte. Dieser fluchte laut vor sich hin, wie respektlos manche Leute doch waren.

Vorsichtig liefen wir die Treppe nach oben, doch blieben wir stehen. Vor uns stand eine größere Menschenmenge, die wohl nicht weiter kam. Kid meinte, ich sollte hier warten. Wollte dieser schauen, was dort vorn vor sich ging. Schreie ertönten von weiter vorn, weshalb ich zusammen zuckte. Was passierte dort nur?

Polzeisirenen ertönten, als durch ein Megafon, eine durchsage ertönte. Weshalb die Menschen zur Seite traten, um den Beamten platz zu machen. Ich schaute diesen hinterher, als sie nach oben stürmten. Als ich den schwarzhaarigen erblickte, der sich auf der anderen Seite befand. Dieser kniete auf dem Boden und hielt ein Mädchen in seinen Armen.

Ich lief auf diesen zu und fragte diesen, was er hier zu suchen hatte. Als Ruffy mich, Tränenüberströmt anschaute. Dieser versuchte sich zu beruhigen, als ich mich vor diesen hinhockte. Ich legte meine Hand auf seine Schulter und redete ruhig auf diesen ein. Erneut ertönten Sirenen, als auch schon Rettungskräfte an uns vorbei rannten. Ruffy hielt das Mädchen fest in seinen Armen, als diese wieder zu Bewusstsein kam.

Sie fragte was passiert sei und wo, der junge Mann war. Weshalb Ruffy das Mädchen los ließ und ihr auf half. Die Beamten liefen an uns vorbei, mit einem jungen Mann, den sie in Handschellen gelegt hatten. Ich schaute zu diesen, als ich den dunkelhaarigen erblickte.

Dieser lief mit gesenktem Blick, die Stufen hinab. Sein Gesicht sah schlimm aus, über seinem Auge, hatte dieser eine Platzwunde. Wie diverse Prellungen, an seinen Lippen lief Blut hinunter. Verstand ich die Welt nicht mehr.

Wie von selbst lief ich, diesem hinterher. Als ich am Arm gepackt wurde und in das wütende Gesicht, des rothaarigen blickte. Dieser schüttelte den Kopf, doch interessierte es mich nicht. Wollte ich doch einfach nur zu ihm.

Weshalb ich mich versuchte von Kid los zu reißen. Dieser schrie mich an und ich stoppte, geschockt schaute ich diesen an. Als die Rettungskräfte, mit einem schwer verletzten Jungen, an uns vorbei liefen.

„Wir gehen!" sprach Kid, wütend und zog mich mit sich. Ruffy folgte uns stillschweigend, dieser schien mit der Situation überfordert zu sein. Im Hotel, wurden wir von Kid, in mein Zimmer gebracht. Dieser befahl uns, den Raum nicht zu verlassen und verschwand.

Ruffy setzte sich auf das Bett und schaute, die ganze Zeit zum Fußboden. Wusste ich nicht, was ich tun sollte. Weshalb ich Ace anrief und ihm, die Situation erklärte. Dieser versprach, sich sofort auf den Weg zu machen. Vielleicht konnte er, seinem Bruder helfen.

Stunden vergingen, als es an meiner Tür klopfte. Ich öffnete diese und schaute, in das besorgte Gesicht von Ace. Der ältere lief zu seinem Bruder und nahm diesen in den Arm.

„Was ist passiert Ruffy?" fragte dieser, vorsichtig. Der jünger schüttelte den Kopf und begann wieder zu weinen.

„Law... ist einfach... so ausgerastet..." kam es, verängstigt über seine Lippen. Wir sahen diesen überrascht an, verstanden wir nicht was er damit meinte. Der ältere beruhigte Ruffy, als dieser erschöpft einschlief. In dieser Nacht, fand ich keinen Schlaf, immer wieder fragte ich mich, was passierte. Die Worte von Ruffy, ergaben keinen Sinn für mich.

Nach einer Schlaflosen Nacht, klopfte ich an die Tür des rothaarigen. Doch öffnete dieser nicht die Tür, weshalb ich mich fragte, ob dieser noch schlief. Ich lief zu den Aufzügen, um Frühstück zu gehen. Ace blieb im Zimmer, um auf seinen kleinen Bruder aufzupassen. In der Empfangshalle, erblickte ich Kid und lief zu diesem.

„Alles in Ordnung?" fragte ich, diesen vorsichtig.

„Wie man's nimmt." brummte dieser, als er zum Restaurant des Hotels lief. Wir setzten uns, an einen freien Tisch. Ein Kellner brachte uns eine Tasse Kaffee und lief zurück in die Küche. Ich überlegte, wie ich diesen fragen könnte, was passiert war. Als dieser mich anschaute und einen schluck von seinem Kaffee nahm.

„Mach dir keinen Kopf, er ist noch auf der Wache." sprach dieser, weshalb mein Blick auf die rote Tischdecke fiel.

„Weißt du, was passiert ist?" fragte ich, wieder. Dieser nickte, als er seine Tasse auf dem Tisch abstellte.

„Ja, ich habe es gesehen. Zumindest das Ende davon." sprach dieser, doch mehr sagte Kid zu dem Thema nicht. Dieser erklärte mir, dass er gleich wieder zur Wache wollte. Weshalb er mir die Autoschlüssel von Law, in die Hand drückte und mich bat, den

Wagen zurück zu fahren. Ich nickte, auch wenn ich es nicht verstand.

Der rothaarige brachte mich zu den Aufzügen und verabschiedete sich, von mir. In meinem Zimmer, erklärte ich Ace, dass ich mit dem Auto von Law, zurück fahren würde. Vorsichtig weckte der ältere, seinen Bruder. Nachdem Ruffy sich angezogen hatte, verließen wir das Hotel und fuhren nachhause.

Die Tage vergingen ohne das der dunkelhaarige sich meldete. Sein Auto stand noch immer vor unserer Tür, weshalb ich mir sorgen machte. Marco riss mich aus meinen Gedanken, als dieser mein Zimmer betrat. Der ältere fragte mich, ob ich fertig wäre, damit er mich ins Internat fahren könnte. Ich nickte, als ich Marco um einen Gefallen bat.

Law's_Sicht

Mein Handy klingelte, wie so oft in den letzten Tagen. Doch interessierte es mich nicht und ich ignorierte es. Die anderen waren wahrscheinlich schon, auf dem weg ins Internat. Doch war es mir egal, mein Leben war die Hölle. Die letzten Tage verbrachte ich, in meinem abgedunkeltem Zimmer. Versteckte ich mich vor der Öffentlichkeit, die Reporter warteten nur vor dem Hotel auf mich.

Das war mir klar, war es doch ein gefundenes Fressen für sie. Nach alldem was passiert war, doch wollte ich, daran nicht denken. Ein klopfen ertönte, doch auch das ignorierte ich. Wollte ich niemanden sehen, nachdem Kid mir erzählt hatte, dass dieser mit ihr dort war. Doch hörte das klopfen nicht auf. Im Gegenteil, dieses wurde immer penetranter, weshalb ich aufstand und zur Tür lief. Ich öffnete diese und schrie, die Person vor dieser an, dass sie verschwinden sollte.

Als ich in das Gesicht von ihr blickte, diese wand ihren Blick von mir ab und entschuldigte sich. Dafür das sie mich gestört hatte und wollte gehen, was ich verhinderte, als ich nach ihrer Hand griff. Sie schaute mich, mit ihren besorgten Augen an. Als ich sie eintreten ließ und die Tür schloss. Ich schaltete das Licht ein, wollte ich sie nicht im dunklen Raum stehen lassen.

Diese fragte, ob es mir gut gehen würde. Wollte ich sie nicht beunruhigen, weshalb ich sie belog und ihr versicherte, dass es mir gut gehen würde. Als ich mich fragte, warum sie hier war und nicht im Internat. Sie reichte mir, meinen Autoschlüssel, den ich dankend entgegen nahm und sie mir sagte, dass sie etwas weiter entfernt vom Hotel, geparkt hatte.

Ich fragte sie, wieso sie nicht im Internat war. Als sie mir erklärte, dass sie sich jetzt auf dem Weg machen wollte. Doch wollte sie vorher, mir mein Auto zurück bringen. Damit ich selbst, auch ins Internat fahren könnte. Aber sie war nicht dumm, sie wusste das ich nicht fahren wollte. Weshalb ich meinen Blick von ihr abwandte.

„Du musst mich nicht belügen.“ sprach sie, als sie ihre Hand auf meine Wange legte und meinen Kopf zu sich drehte.

„Ich kann dir nicht geben, was du dir wünschst. Doch ich bin für dich da und werde dir halt geben.“ sprach sie, weiter und schaute mir in die Augen. Es traf mich hart, doch wollte ich auch nicht, dass sie sich zu etwas zwang, was sie nicht will.

„Ich weiß nicht, was ich tun soll.“ kam es, leise über meine Lippen. Die Angst, sie für immer zu verlieren, war einfach zu groß.

„Das kann ich dir nicht sagen. Ich vertraue dir Law, du wirst deinen Weg gehen. Es spielt keine Rolle, was andere über dich sagen. Wichtig ist doch nur, dass deine Freunde hinter dir stehen.“ sagte sie und schenkte mir, ein sanftes lächeln.

„Selbst wenn ich ein hoffnungsloser Idiot bin?“ fragte ich, als ich ihre Wange berührte.

„Natürlich, einen hoffnungslosen Idioten, können wir doch nicht allein lassen.“ neckte sie, mich. Weshalb ich schmunzeln musste, es war eine Befreiung für mich, dass sie wegen dem Fest nicht nachfragte.

Sie schnipste mit ihrem Finger, gegen meine Stirn. Als sie verlangte, dass ich meine Sachen packen sollte. Ich tat was sie verlangte und beobachtete diese, wie sie telefonierte. Nachdem ich meine Tasche fertig gepackt hatte, holte sie eine weiße Mütze mit braunen Flecken, aus ihrer Tasche. Diese setzte sie mir auf meinen Kopf und lächelte mich an.

„Steht dir gut.“ sagte sie und lief zur Tür. Ich fragte womit ich diese verdient hatte, als sie nur meinte, dass es ein verspätetes Weihnachtsgeschenk sei. Ein lächeln legte sich auf meine Lippen, bei dem Gedanken, dass sie diese Mütze extra für mich besorgt hatte.

Wir verließen das Hotelzimmer und fuhren, mit dem Aufzug nach unten. Als ich zum Ausgang laufen wollte, hielt mich diese von ab und meinte, dass wir lieber den Personaleingang benutzen sollten.

Machte sie sich sorgen, wegen den ganzen Reportern, die vor dem Hotel warteten. Ich folgte ihr, als sie einen Kellner nach diesem Eingang fragte, nachdem sie ihm die Situation erklärt hatte.

Dieser zeigte uns den Weg, als wir durch die Tür nach draußen traten. Wartete schon ein Auto auf uns, als ich den Fahrer als Marco identifizierte. Wir stiegen ein und Marco fuhr, auch sofort los.

Kati's_Sicht

Am Abend kamen wir im Internat an, wir verabschiedeten uns von Marco und liefen zum Wohnheim. Wir brachten unsere Taschen, auf unsere Zimmer und gingen zum Abendessen. In der Mensa, lagen die blicke der Schüler auf uns.

Wahrscheinlich fragten sich diese, wie viel Wahrheit in den Gerüchen steckte. Jeff brachte uns, dass essen und wir setzten uns zu Ruffy und Zorro, an den Tisch. Eine

bedrückende Stille herrschte, keiner sagte ein Wort. Als ein Mitschüler vor uns, zum stehen kam.

„Hey Trafalgar, stimmt es das du, den Typen fast Tod geprügelt hast?“

Ende

Hier ist wieder mal Schluss, dass Kapitel ist etwas kurz geraten, ich weiß.
Doch wollen wir ja nicht, zu viel verraten! ;-)